

Die Gestaltung der Parteischulung 1959/60

Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 28. Juli 1959

Die Hauptaufgabe der Parteipropaganda besteht gegenwärtig darin, im kompromißlosen Kampf gegen alle Erscheinungen der bürgerlichen Ideologie die Politik der Partei vom Standpunkt der marxistisch-leninistischen Theorie so zu begründen und zu erläutern, daß die Parteimitglieder befähigt werden, bewußt, standhaft und klug die Beschlüsse des V. Parteitages durchzusetzen.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist in der Parteischulung 1959/60 in allen Parteiorganisationen die ganze Kraft auf die Durcharbeitung der Grundfragen des Siebenjahrplanes der DDR zu konzentrieren. Es kommt in der Propaganda darauf an, die Hauptaufgaben des Siebenjahrplanes mit Hilfe der marxistisch-leninistischen Theorie zu begründen und zu erläutern.

Die neuen Aufgaben, die die Partei zu lösen hat, machen es notwendig, das ideologisch-theoretische Niveau der Propaganda zu erhöhen sowie ihre Leitung zu verstärken. Die Konzentration der Parteischulung auf die Grundfragen des Siebenjahrplanes der DDR sowie die Verbesserung ihres ideologisch-theoretischen Niveaus werden sehr wesentlich dazu beitragen, daß im Kampf um die Durchführung des Siebenjahrplanes eine hohe Aktivität erreicht wird.

I.

In der Parteischulung 1959/60 werden daher folgende Fragen behandelt:

1. Von Mitte September bis Mitte Oktober 1959 werden in allen Parteiorganisationen die Thesen des ZK der SED zum 10. Jahrestag der DDR studiert. Dabei ist zu behandeln: „Wesen und Charakter der Arbeiter-und-Bauern-Macht in der DDR. Ihre Politik im Interesse des ganzen deutschen Volkes im Gegensatz zur militaristisch-klerikalen Ordnung in Westdeutschland.“

Von der Abteilung Agitation und Propaganda des ZK wird dazu eine Anleitung über die Schwerpunkte und die Organisation des Studiums gegeben.

2. Ab Mitte Oktober beginnt in allen Parteiorganisationen das Studium der Grundprobleme des Siebenjahrplanes. Auf der Grundlage des Gesetzes der Volkskammer über den Siebenjahrplan und der Rede zu seiner Begründung werden in allen Parteiorganisationen obligatorisch folgende Probleme studiert:

- a) Der Kampf um den Sieg des Sozialismus in der DDR und die Perspektiven Deutschlands. Der Weg zum Sieg des Sozialismus ist zugleich der Weg zur Sicherung des Friedens und zur Wiedervereinigung.
- b) Die Rolle der marxistisch-leninistischen Kampfpartei zur Mobilisierung der Massen für den Sieg des Sozialismus in der DDR.
- c) Der Kampf der Partei für die Durchsetzung der objektiven ökonomischen Gesetze des Sozialismus und die Überwindung der Ökonomischen Gesetze des Kapitalismus im Verlaufe des Siebenjahrplanes.
- d) Die Erreichung einer hohen Arbeitsproduktivität in der sozialistischen Wirtschaft der DDR — die wichtigste Aufgabe in der Durchführung des Siebenjahrplanes und im Kampf um die Überlegenheit der sozialistischen Wirtschaft über die kapitalistische Wirtschaft Westdeutschlands.
- e) Die Überlegenheit der sozialistischen Großproduktion auf dem Lande über die private Kleinproduktion sowie die kapitalistische Produktion. Die Bedeutung der VI. LPG-Konferenz für die Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse, für die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der Wirtschaftlichkeit der LPG.
- f) Die Herausbildung des sozialistischen Menschen durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit. Das Verhältnis der gesellschaftlichen zu den persönlichen Interessen im Sozialismus und Kommunismus.